

## Fleming, Paul: 36. Über den Zusammenfluß der Wolgen und Kamen, 20. Werste

1      Schwimmt näher zu uns her und stellt euch furchtsam nicht,  
2      ihr wilden Fürstinnen des öden  
3      Kommt Nymphen an den Port, das Ufer dieses Randes  
4      ist püschtig, kühl und frisch, da keine Sonne sticht.

5      Kommt, schauet dieses Schiff, von dem ganz  
6      auch diß ist eine Zier der ersten meines Landes,  
7      des treuen  
8      das zwischen mir und ihm in Ewigkeit nicht bricht.

9      Und du, o Vater  
10     mit völlern Krügen aus, daß unsren führnen Fuß  
11     kein blinder Sand halt' auf, kein falscher Grund versäume.

12     Die  
13     beut auf gut Glück und Heil, setzt Wolfahrt ein und schreit,  
14     daß Anfall, Mord und Raub ihr beides Ufer räume.

(Textopus: 36. Über den Zusammenfluß der Wolgen und Kamen, 20. Werste unter Samaren. Abgerufen am 23.01.2022)